

# Südkurvenbladdl

Heimspielzeitung der Schickeria München

9-05/06: Bayern - Frankfurt

Informier' Dich!



Servus,

nach der durch den Choreoffyer bedingten Pause haben wir zum heutigen Spiel gegen Frankfurt wieder ein SKB fabriziert. Die letzten beiden Heimspiele gegen Nürnberg und Milan waren Stimmungsmäßig definitiv eine Verbesserung. Bleibt zu hoffen, dass das nicht nur an den attraktiven Gegnern lag, sondern ein allgemeiner Aufwärtstrend ist. Auch der heutige Gegner kann zumindest fanmäßig als sehr attraktiv angesehen werden... Soll heißen: Auch heute wieder reinhängen und Vollgas für unsere Farben geben!

Grundsätzlich wollen wir an unseren Text aus dem letzten Bladdl anknüpfen und Euch noch mal an die guten Vorsätze für das Jahr 2006 erinnern:

## Ich will wieder mehr Spaß beim Singen haben!

## Bayern - Leverkusen 1:0

Heute war das erste Heimspiel, bei dem der Landsauer das Megaphon wieder übernehmen durfte. Freiheit für die Ultras! Entsprechend unserer Vorsätze für das neue Jahr versuchten wir heute wieder mehr Spaß beim Singen zu haben, was bei uns zeitweise auch gelang.

Allerdings haben wir noch einen weiten Weg zurück zu dem, was eigentlich der Anspruch an unsere Kurve sein sollte. Immer weiter! Natürlich ist es letztlich das Ziel, möglichst die ganze Kurve zum Singen zu bringen, doch deshalb macht es keinen Sinn, wenn sich diejenigen,

die eigentlich Spaß am Singen haben, jedes Mal davon runterziehen lassen, dass in den Nebenblöcken kein Mensch mitmacht. Von daher werden wir (gezwungenermaßen) schauen, die Stimmung schrittweise zu verbessern statt der Illusion zu erliegen, von heute auf morgen die gesamte Kurve zum Toben zu bringen.

## Bayern - Nürnberg 2:1

Die Choreographie zum Einlaufen der Mannschaften bestand aus einer riesigen rot-weißen Blockfahne im Unterraum und einem „München“ Zettelschritzug im Oberraum, abgerundet mit dem „Auf geht's ihr Roten, siegt für unsere Stadt!“ Spruchband vorm Block. Besonders die Blockfahne gab einen sehr geilen Anblick! Danke an alle, die durch den Kauf eines T-Shirts dazu beigetragen haben, dass wir sie finanzieren konnten.

Das Spiel heute stand stimmungsmäßig im Schatten des letzten Heimspiels gegen Nürnberg in der alten Südkurve, das bis heute unerreicht bleibt. Wenn man ehrlich ist, war aber von vorneherein klar, dass an so eine Atmosphäre im Moment nicht mal ansatzweise zu denken ist. Im Endeffekt war die Stimmung so wie man sie angesichts der momentanen Umstände auch erwartet hatte. Sicherlich eine der besseren in dieser Saison und phasenweise wurde es mal lauter, aber natürlich alles andere als überragend.

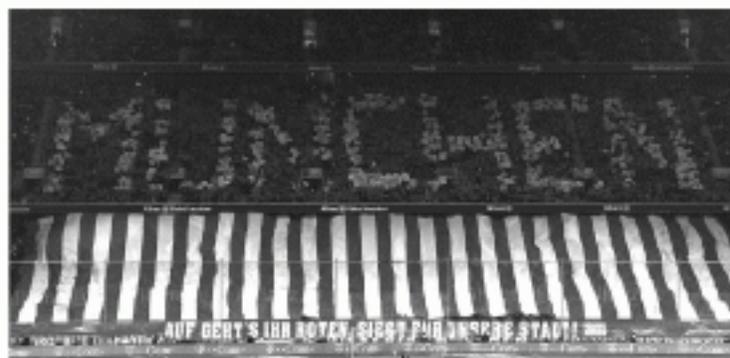
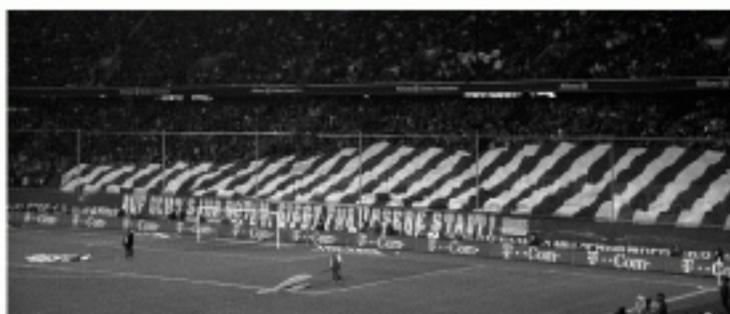
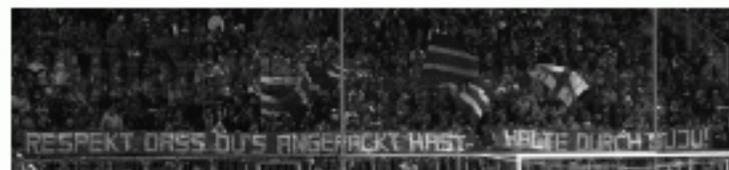
Nürnberg war das ein oder andere Mal zu hören und das dann meist nicht nur mit einfachen Schlachtrufen, sondern durchaus mit längeren Liedern. Über Bewegung im Block kann ich nicht viel sagen, weil man einfach den Gästeblock unterm Dach zu beschissen erkennt. Zur zweiten Halbzeit wurden die Franken dann anhand von vier großen Doppelhaltern noch mal als die Evolutionsbremsen dargestellt die sie sind, garniert mit dem Spruchband „Das dümmste Glied der Art ist der Nürnberger Primat“. Unten auf dem Rasen nahm alles seinen erwünschten Lauf, auch wenn die Mannschaft heute etwas holprig überkam. Aber wen interessiert das schon wenn man die Pfeifen von nebenan wieder ohne Punkte nach Hause schicken kann. Alles in Allem war es kein wirklich besonders berauschendes Derby, weder auf dem Spielfeld, noch auf den Rängen.

## SCHICKERIA AKTIVENTREFFEN

Wie angeregt und dann auch auf der letzten Versammlung auf vielfachen Wunsch beschlossen gibt es ja ab jetzt ein regelmäßiges Treffen der aktiven Mitglieder unserer Gruppe.

Der erste Termin hierfür ist nach dem Spiel Bayern-Hamburger SV am 04.03.06 im SK73

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme - ihr seid Alle recht herzlich eingeladen!





Weil ganz Deutschland das Wochenende zum Skifahren nutzen wollte, hatten wir diesmal erstmal das Problem einen zweiten Bus nach Hannover zu bekommen. Dafür fand sich aber auch eine passable Lösung bei einem zweiten Busunternehmen.

Die Stimmung bei uns war eigentlich ganz gut und vor allem in der zweiten Halbzeit hat es doch einigermaßen Spaß gemacht. Ein bisschen getrübt wurde das ganze zum einen durch die

Verletzung von Kahn und zum anderen dadurch, dass die blindeste Wurst auf dem Platz das 1:0 erzielen konnte. Aber auch wenn der Herr Ballack in punkto Vertragsverlängerung nicht immer unbedingt wunschgemäß agiert, das mit den Kopfballdren hat er inzwischen ganz gut raus und für uns gab's mal wieder einen feinen last-minute Torpogo. Die Hannoveraner waren bis zu diesem Zeitpunkt ab und an ganz laut, aber alles andere als abwechslungsreich vor



Diesmal gibt's zwar keine Mottofahrt, aber wenn genug Leute vor Ort sind, kann man sogar in Wolfsburg Spaß haben: Auf geht's - ALLE anmelden!

allem in den letzten Minuten vor dem 1:1 war Hannover immer lauter, da sich auch die Gegengerade im Angesicht eines Heimsieges gegen Bayern ziemlich stimmkräftig zeigte. Aber im Endeffekt war das 1:1 mehr als verdient und beide Seiten können eigentlich ganz zufrieden sein.

Erwähnenswert noch das Spruchband von Hannover: „SZ LESEN - OMBUDSSTELLE SCHAFFEN!“ Den entsprechenden Artikel haben wir Euch gleich mit abgedruckt.

Auf der Rückfahrt traf man dann noch

auf eine Busbesetzung Bielefelder, deren drei Gehirnzellen auch nicht für viel mehr als das übliche Gepöbel und den ausgestreckten rechten Arm reichen. (Besoffen, keine Zähne im Maul, nichts im Kopf und rechter Arm oben - DU BIST DEUTSCHLAND!) Meinungsverschiedenheiten mit diesen blieben logischerweise nicht aus. Ostwestfalens Idioten konnten den bei mir schon länger vorhandenen Eindruck mal wieder bestätigen, dass sie eine der sinnlosesten Fanszenen Deutschlands sind - Chapeau.

## Schilys verdrängtes Versprechen

Wann lösen Regierung und DFB ihre Zusage ein, eine Ombudsstelle für Fußballfans zu gründen?

**München** - Als im Juni 2005 mehr als 1000 Fußballfans in Frankfurt durch die Straßen zogen, mag sich mancher Passant gewundert haben. Die Bundesliga-saison war seit drei Wochen beendet, der Konföderationen-Pokal hatte noch nicht begonnen. Doch nicht der Fußball, sondern seine Fans und ihre Rechte sollten an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. „Fußballfans sind keine Verbrecher“, stand auf einem Plakat, das sie vor sich her trugen, „Gegen Gewalt und Repression“, auf einem anderen: deutliche Kritik an den deutschen Sicherheitsbehörden.

Umso erstaunlicher war es da, dass die Forderungen der Fans gleich an oberster Stelle Gehör fanden. Kein Geringerer als Otto Schily, damals noch Bundesinnenminister, lud Fanvertreter zu einem Gespräch. Geduldig hörte er sich an, was die Fans zu erzählen hatten; und am Ende trauten sie ihren Ohren kaum: Schily schlug ihnen vor, eine Ombudsstelle für Fanbelange einzurichten. Er informierte den Deutschen Fußball-Bund (DFB), der seinerseits bestätigte, die Stelle „noch im Herbst“ schaffen zu wollen.

Matthias Bettag hat an dem Gespräch im Juni teilgenommen, und er muss ein geduldiger Mensch sein, denn er sagt: „Wir sind ja froh, wenn es vor der WM überhaupt mal mit den Gesprächen losgeht.“ Bettag ist Mitglied im Bündnis Aktiver Fußballfans (Baff), seit acht Monaten wartet er nun darauf, dass die versprochene Stelle eingerichtet wird. Doch die jüngsten Äußerungen könnten nebulöser nicht sein: „Die Ombudsstelle ist ein Thema, das weiterhin läuft und abgeschlossen werden soll“, heißt es beim

DFB, und ein Sprecher des Bundesinnenministeriums sagt: „Die Stelle ist weiterhin gewollt und wird gebraucht.“ Übersetzt heißt das: Vor der WM wird es wohl nichts mehr mit der Ombudsstelle.

Trotzdem einigten sich die Mitglieder von Baff bei ihrem Wintertreffen in Bremen auf einen Forderungskatalog. Es gibt viele Themen zu besprechen: Die rechtliche Grauzone bei der Erteilung bundesweiter Stadionverbote zum Beispiel, oder die ominöse *Datei Gewalttäter Sport*. Doch im Moment ist nicht einmal die Anbindung der Ombudsstelle geklärt. „Im Sommer hieß es, die Stelle soll bei einem unabhängigen Träger angesiedelt werden, im Oktober, sie gehöre zum WM-OK, das geht natürlich nicht“, berichtet Bettag. „Damit wäre die Ombudsstelle mit dem Ende der WM gleich weg vom Fenster.“

### Tendenz zur Willkür

Um gegen die neuen Pläne von DFB und Innenministerium zu protestieren, riefen Faninitiativen im November zum Stimmungsboykott auf. Am 14. Spieltag schwiegen viele Fankurven in deutschen Stadien für eine Viertelstunde.

Die schleppende Art, mit der Regierung und DFB mit dem Projekt Ombudsstelle umgehen, macht deutlich, wie gering die Lobby von Fußballfans in Deutschland ist. Bis heute gibt es bei Stadionverboten kein Anhörungsrecht für Fußballfans. Der Münchner Student Simon Müller bekam dies im vergangenen Jahr hart zu spüren: Weil er auf einer Toilette des Mönchengladbacher Stadions einen Aufkleber anbrachte, erteilte ihm

der Verein ein bundesweites Stadionverbot für ein Jahr. Grundlage dieser Praxis ist eine DFB-Richtlinie aus den neunziger Jahren. Erst durch die Vermittlung eines Fanprojekts wurde das Verbot auf ein örtliches reduziert. Seit Jahren weisen Fanpädagogen auf die zunehmende Willkür hin, mit der Vereine die Höchststrafe Stadionverbot verhängen. Etwa 2000 bundesweite Verbote gibt es zurzeit, die Tendenz sei „mit ziemlicher Sicherheit steigend“, heißt es beim DFB. Doch fraglich ist, ob die Gewalttätigkeit der Fans zunimmt oder die Bereitschaft der Vereine, die Verbote zu erteilen.

Die *Datei Gewalttäter Sport* zählte vor einem Jahr 6000 Einträge, mittlerweile sind es 7200. Um in die Datei aufgenommen zu werden, reicht laut Verordnung die „bestimmte Annahme“, dass „sich die Person zukünftig im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen an Straftaten von erheblicher Bedeutung beteiligen wird“. Was dies bedeutet, liegt allein im Ermessen von Beamten und Stadionordnern. Dabei sind die Konsequenzen eines Dateieintrags enorm: So kann jedem „Gewalttäter Sport“ an der Grenze die Ausreise verweigert werden - ohne dass jemals ein rechtsstaatliches Verfahren gegen ihn eingeleitet worden wäre. Ob ein Fan in der Datei gespeichert ist, erfährt er nur auf Nachfrage. Doch wie kann ein Fan im nachhinein noch seine Unschuld beweisen?

Eine Ombudsstelle wäre also ein sinnvoller Ort, all diese Fragen noch vor der WM zu besprechen. Doch es sieht so aus, als müssten sich die deutschen Fußballfans gedulden. *Iris Hellmuth*